

Testatsexemplar mit Erläuterungsteil zur Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012
und des Lageberichts 2012 der

Zoologischer Garten Halle GmbH
Halle (Saale)

Testatsexemplar mit Erläuterungsteil zur Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012
und des Lageberichts 2012 der

Zoologischer Garten Halle GmbH,
Halle (Saale)

Anlagen

- 1 Bilanz zum 31. Dezember 2012
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012
- 3 Anhang
- 4 Lagebericht
- 5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 6 Erläuterungsbericht
- 7 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

BILANZ

Zoologischer Garten Halle GmbH

Halle (Saale)

zum

31. Dezember 2012

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro		Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
Entgeltlich erworbene EDV-Software		1.363,27	8.311,32	II. Kapitalrücklage		8.884.818,33	10.362.868,31
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag		4.357.538,62-	4.357.538,62-
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.407.766,05		26.973.198,17	IV. Jahresfehlbetrag		270.104,59-	1.478.049,98-
2. technische Anlagen und Maschinen	136.510,68		138.702,96	B. Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse		10.792.414,04	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	605.734,44		560.715,90	C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		12.369.692,66	13.091.900,44
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>982.871,72</u>	27.132.882,89	853.284,26	D. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	427.610,47		421.950,37
I. Vorräte				2. sonstige Rückstellungen	<u>63.523,00</u>	491.133,47	63.780,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		73.077,72	93.855,78	E. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		10.763.695,53
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.449,21		4.424,71	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.834,24		103.414,99
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.390,05</u>	3.839,26	24.846,15	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>31.618,16</u>	141.452,40	50.645,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		898.131,78	415.154,44	- davon aus Steuern Euro 1.557,77 (Euro 5.982,62)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.384,35	7.006,86	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 101,62 (Euro 20,19)			
				F. Rechnungsabgrenzungsposten		41.811,58	30.833,92
		<u>28.119.679,27</u>	<u>29.079.500,55</u>			<u>28.119.679,27</u>	<u>29.079.500,55</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Zoologischer Garten Halle GmbH, Halle (Saale)
für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>1.303.526,97</u>	<u>1.481.021,07</u>
2. Gesamtleistung	1.303.526,97	1.481.021,07
3. sonstige betriebliche Erträge	5.717.216,81	5.082.608,91
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	822.719,66	766.630,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>294.158,45</u>	<u>293.801,27</u>
	1.116.878,11	1.060.431,35
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.314.937,67	2.345.540,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>506.993,35</u>	<u>531.084,72</u>
	2.821.931,02	2.876.625,40
- davon für Altersversorgung Euro 79.131,94 (Euro 90.701,62)		
6. Abschreibungen	1.767.362,65	1.801.093,56
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	882.863,78	888.577,01
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.533,48	53.707,82
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 3.811,90 (Euro 46.935,41)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>703.893,68</u>	<u>464.909,80</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	259.651,98-	474.299,32-
11. außerordentliche Erträge	0,00	997.465,50
12. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>1.990.552,55</u>
13. außerordentliches Ergebnis	0,00	993.087,05-
14. sonstige Steuern	10.452,61	10.663,61
15. Jahresfehlbetrag	<u>270.104,59</u>	<u>1.478.049,98</u>

Anhang



Allgemeine Angaben

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und § 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Zoologischer Garten Halle GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie wendet gemäß § 20 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

In der Anlage zum Bescheid vom 04.01.2013 über Körperschaftssteuer 2011 wurde der Gesellschaft die Gemeinnützigkeit anerkannt. Die Gesellschaft ist damit mit Ausnahme ihres wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes von der Körperschaftssteuer befreit.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft ausgegangen worden.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Tiere

Die Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten aus der Sacheinlage zum 1. Januar 1995 und aus Zugängen der folgenden Geschäftsjahre, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei Vermögensgegenständen mit voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden zudem außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die linearen Abschreibungen sind entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden über 5 Jahre abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Wegen des Zahlungsausgleichs bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird eine pauschale Wertberichtigung nicht vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse

Der Gesellschaft sind Zuschüsse von der Gesellschafterin zugeflossen. Im Gegenzug reduzieren sich ab dem Geschäftsjahr 2012 anteilig die von der Gesellschafterin jährlich zu gewährenden Betriebskostenzuschüsse. Hierfür wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB ein weiterer Posten der Bilanz als Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse zugeführt, in dem die der Gesellschaft zugeflossenen Zuschüsse eingestellt wurden. In Höhe der Kürzung des Betriebskostenzuschusses wird dieser Posten jährlich aufgelöst.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für Investitionszuschüsse wurden Sonderposten gebildet, die nach der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgelöst werden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt (§ 253 I 2, 2. HS HGB) und pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 II 2 HGB).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 ist im folgen-

den Anlagengitter dargestellt.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 26.000,00 €. In der Kapitalrücklage wird u. a. der Gegenwert der bei Gründung der Gesellschaft eingebrachten Bauten und baulichen Anlagen sowie des beweglichen Vermögens in Höhe von 13.120.960,41 € ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von Euro 1.478.049,98 zur Abdeckung des Jahresverlustes 2011 vorgenommen.

Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse

In diesen Posten wurden die gewährten Gesellschafterzuschüsse für die Entschuldung der Gesellschaft und für die energetische Ertüchtigung in Höhe von Euro 11.971.235,19 eingestellt. Im Geschäftsjahr wurde der Sonderposten in Höhe von Euro 1.178.821,15 aufgelöst.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält seit der Gründung der Gesellschaft vereinbarte Zuschüsse für durchgeführte Investitionen. Rechtsgrundlage bildet der IDW HFA 1/1984. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 1.088.297,80 € aufgelöst. Soweit die Auflösung des Sonderpostens auf planmäßigen Abschreibungen beruht, erfolgt die Erfassung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen; Auflösungen des Sonderpostens, die im Zusammenhang mit ausserplanmäßigen Abschreibungen stehen, werden unter den außerordentlichen Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Als Berechnungsgrundlage für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (© RICHTTAFELN 2005 G von Klaus Heubeck – Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln).

In den Rückstellungsberechnungen für die Handelsbilanz wurde gemäß den Regelungen im § 253 Absatz 2 HGB der zum Bilanztermin 31.12.2011 von der deutschen Bundesbank vorliegende Rechnungszins (durchschnittlicher Marktzinssatz mit 15 Jahren Laufzeit) in Höhe von 5,04% angesetzt.

Aus den Anforderungen nach § 253 Absatz 1 HGB ergibt sich, dass in den Rückstellungsberechnungen zwingend notwendige Bewertungsparameter zu berücksichtigen sind. In der Bewertung wurden, soweit für die Zusage einschlägig, die nachfolgenden Parameter benutzt:

	31.12.2011	31.12.2010
Rententrend:	2%	2%
Entgelttrend:	0%	1%
Fluktuation:	0%	0%

Die Pensionsrückstellung wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen die-

nen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind, verrechnet. Dabei wurden für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögensgegenständen sowie mit den zu verrechnenden Erträgen und Aufwendungen folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden	1.160.288,00 Euro
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	732.677,53 Euro

Verrechnete Aufwendungen	56.195,00 Euro
Verrechnete Erträge	60.006,90 Euro

Die Erträge aus den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 60.006,90 Euro wurden mit den Zinszuführungen in Höhe von 56.195,00 Euro gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von 3.811,90 Euro ist unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten, Jubiläumzahlungen, ausstehende Rechnungen und für ausgegebene Gutscheine sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen gebildet.

Verbindlichkeiten:

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Angaben in T€	bis zu Jahr	1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0 (306,5)	0,0 (1.432,2)	0,0 (9.025,0)	0,0 (10.763,7)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109,8 (103,4)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	109,8 (103,4)	
3. sonstige Verbindlichkeiten	31,6 (50,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	31,6 (50,6)	
	141,4	0,0	0,0	141,4	
(im Vorjahr)	(460,5)	(1.432,2)	(9.025,0)	(10.917,7)	

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	2012	2011
Eintrittsgelder	81,2 %	83,1 %
Zoo-Laden	11,7 %	10,3 %
Parkgebühren	4,5 %	4,5 %
Zooführungen	1,9 %	1,4 %
Tierverkäufe	0,2 %	0,2 %
Automatenerlöse	0,5 %	0,5 %

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt der Ausweis des Betriebskostenzuschusses der Stadt Halle in Höhe von TEuro 4.079,8, wovon TEuro 1.178,8 aus der anteiligen Auflösung des Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse resultieren. Zudem sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEuro 1.088,2 enthalten.

E. Sonstige Angaben

Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand ohne Geschäftsführer und Auszubildende betrug im Geschäftsjahr:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Angestellte	25	26
Gewerbliche Mitarbeiter	55	52
	<u>80</u>	<u>78</u>

Der Personalbestand wurde in obiger Darstellung sowohl für 2012 als auch für 2011 anhand der tatsächlichen Personenzahl ermittelt.

Sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der Erbbaurechtsverpflichtung in Höhe von TEuro 2.291. Von der Erbbaurechtsverpflichtung sind 38 T€ innerhalb eines Jahres und TEuro 2.100 erst in über fünf Jahren fällig. Die Erbbaurechtsverpflichtung beinhaltet eine Preisgleitklausel. Die Ermittlung der sonstigen finanziellen Verpflichtung basiert auf dem derzeitigen Erbbauzins.

Honorar des Abschlussprüfer

Der Abschlussprüfer erhält lediglich ein Honorar für die Jahresabschlussprüfung, welches in Höhe von 15 T€ (i. Vj. T€ 15) im Jahresabschluss enthalten ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist Herr Andreas Jacob, Dipl.-Biol., bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem satzungsmäßigen Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtszeitraum an:

Herr Wolfram Neumann (Vorsitzender)	Beigeordneter Stadt Halle (Saale)
Herr Gernot Töpfer (Stellvertreter)	Rechtsanwalt
Herr Klaus Hopfgarten	Stadtrat, Lehrer i.R., Fraktion SPD
Herr Andreas Hajek	Stadtrat, Kaufmann, Fraktion FDP
Herr Oliver Paulsen	Stadtrat, Diplom-Biologe, Geschäftsführer, Fraktion Bündnis Grüne
Herr Prof. em. Erwin Andrä	Pensionär, Fraktion DIE LINKE.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr 975,00 € (i.Vj. 1.425,00 €).

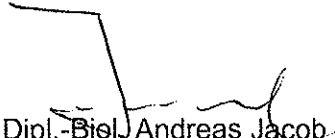
Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

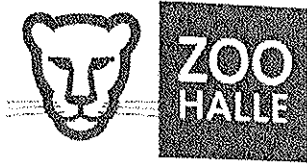
Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadt Halle (Saale). Die Stadt Halle (Saale) hält Anteile an anderen Unternehmen, mit denen folgende Geschäfte getätigt wurden:

	2012	2011
Wasser und Stadtwirtschaft GmbH		
Wasser und Abwasser	251.323,41 €	235.714,36 €
Entsorgung (Abfälle)	18.706,30 €	21.302,33 €
Energieversorgung Halle		
Erdgas	203.135,72 €	177.228,92 €
Elektroenergie	184.280,60 €	183.797,49 €
Saalesparkasse		
Zinsaufwand für Kredite	703.893,68 €	464.909,80 €
Kosten für Zahlungsverkehr	2.689,06 €	2.536,01 €

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den gesamten Jahresfehlbetrag in Höhe von 270.104,59 € mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

Halle, 22.02.2013


Dipl.-Biol. Andreas Jacob
Geschäftsführer



Anlagengitter zum 31. Dezember 2012

	ursprüngliche Anschaffungs- und Herstellungskosten				Summe der Abschreibungen				Buchwert 31. Dez. 2012	Buchwert 31. Dez. 2011
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand		
	1. Jan. 2012			31. Dez. 2012	1. Jan. 2012			31. Dez. 2012		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	25.238,06	773,50	974,27	25.037,29	16.926,74	7.157,28	410,00	23.674,02	1.363,27	8.311,32
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.654.934,92	37.040,52	0,00	45.691.975,44	18.681.736,75	1.602.472,64	0,00	20.284.209,39	25.407.766,05	26.973.198,17
2. technische Anlagen	435.151,06	22.964,28	475,47	457.639,87	296.448,10	24.958,37	277,28	321.129,19	136.510,68	138.702,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.613.162,93	181.374,30	77.128,01	1.717.409,22	1.052.447,03	132.774,36	73.546,61	1.111.674,78	605.734,44	560.715,90
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.795.271,61	129.587,46	0,00	2.924.859,07	1.941.987,35	0,00	0,00	1.941.987,35	982.871,72	853.284,26
	<u>50.498.520,52</u>	<u>370.966,56</u>	<u>77.603,48</u>	<u>50.791.883,60</u>	<u>21.972.619,23</u>	<u>1.760.205,37</u>	<u>73.823,89</u>	<u>23.659.000,71</u>	<u>27.132.882,89</u>	<u>28.525.901,29</u>
	<u>50.523.758,58</u>	<u>371.740,06</u>	<u>78.577,75</u>	<u>50.816.920,89</u>	<u>21.989.545,97</u>	<u>1.767.362,65</u>	<u>74.233,89</u>	<u>23.682.674,73</u>	<u>27.134.246,16</u>	<u>28.534.212,61</u>

Lagebericht



Wirtschaftsbericht

Die wirtschaftliche Gesamtsituation war im Jahr 2012 in wesentlichen Punkten mit der der vergangenen Jahre vergleichbar. Dieser Umstand ist von Bedeutung für die Unterhaltung und Betreuung von kulturellen Einrichtungen, zoologische Gärten gehören dazu, die als weiche Standortfaktoren für die Attraktivität einer Region maßgeblich sind.

Die Besucherentwicklung in den deutschsprachigen Zoos war immer an die wirtschaftliche Entwicklung des jeweiligen Umfeldes gekoppelt. Daneben wirken aber auch andere Faktoren, wie zum Beispiel ungünstiger Witterungsverlauf oder der demografische Wandel der Gesellschaft, der alle Lebensbereiche betrifft, entscheidend auf den Erfolg von Kultureinrichtungen ein.

Die Zoo Halle GmbH, die seit dem 01.01.1995 eigenständig in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung firmiert, dient vom Zweck her nach wie vor dem Betrieb und der Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle sowie der Sicherung seiner künftigen Entwicklung.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Lage der Zoo Halle GmbH ist im Jahr 2012 von zwei bedeutsamen Ereignissen geprägt, die auch für die künftige Entwicklung der Gesellschaft von Bedeutung sein werden:

1. Die Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin entschuldet.
2. Die Gesellschafterin stellte der Gesellschaft Mittel zur Verfügung, um über eine energetische Ertüchtigung den Energieeinsatz zu senken und die Ressourceneffizienz zu erhöhen.

Neben dieser strategischen Ausrichtung ging es im operativen Geschäft darum, im Jahr 2012 das geplante Ergebnis bei den Besucherzahlen, entsprechend dem langjährigen Trend mit 300.000 Gästen kalkuliert, zu erreichen. Dieses Ziel wurde um 33.000 Besucher verfehlt. Das ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

1. Der Witterungsverlauf im Jahr 2012 war „Zoo-unfreundlich“, was sich besonders auf die für uns wichtigen Wochenenden, Feiertage und Schulferien auswirkte.
2. Die im Vorjahr erzielten Besucherzuwächse, speziell durch die Wiedereröffnung der Totenkopffenanlage im Jahr 2011, konnten nicht wiederholt werden. Hier zeigt sich deutlich, dass viele Besucher bei einem Zoobesuch eine Attraktivitätssteigerung durch Neuanlagen erwarten.
3. In der ersten Hälfte des Jahres 2012 konnte die Gesellschaft Anstrengungen, wie sie im Ju-

biläumsjahr entwickelt wurden, nicht im gleichen Maße fortsetzen. Mit der personellen Verstärkung des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit im Mai 2012 wurden Maßnahmen eingeleitet, die letztlich noch nicht in dem Maße ergebniszeitigend sein konnten, was aber in den kommenden Jahren zu erwarten ist.

Bei den Umsatzerlösen wurde aufgrund der geringen Erfüllung der Besucherzahlen die Plankennziffer nur mit 89 % erfüllt. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der durchschnittlichen Erlöse pro Besucher zu verzeichnen. Der geplante Erlös von 4,38 € wurde um 0,36 € verfehlt. Dieses Einnahmedefizit konnte bei den Aufwendungen nur in bedingtem Umfang ausgeglichen werden. Das ist von besonderer Bedeutung, da ein Rückgang der Liquiditätsreserve der Gesellschaft zu verzeichnen ist.

Der im Jahre 2011 abgeschlossene Sponsoringvertrag mit der Saalesparkasse, bringt aufgrund seiner Laufzeit mittelfristige Planungssicherheit für die Zoo Halle GmbH und einen wichtigen Ertragszuwachs.

Im Rahmen des Projektes Zukunftsfonds Halle (Saale), wurde die Entschuldung der Gesellschaft im Jahr 2012 durch die Ablösung der Kredite bei der Saalesparkasse vorgenommen. Dadurch verringerte sich vereinbarungsgemäß der städtische Zuschuss um den jährlich aufzubringenden Kapitaldienst in Höhe von 787 TEUR. Im Geschäftsjahr 2012 wurde aufgrund der unterjährig erfolgten Kreditablösung eine anteilige Zuschussreduzierung von 589 TEUR realisiert. Die zur Kreditablösung bereitgestellten Mittel werden im Sonderposten für „Rückzuführende Zuschüsse“ ausgewiesen. Sie werden jährlich um den Betrag der Annuität zur Darlehensbedienung aufgelöst. Die nicht zahlungswirksamen Auflösungen wirken sich vollumfänglich ergebnisverbessernd aus.

Aus dem Zukunftsfonds Halle (Saale), erhielt die Gesellschaft einen weiteren Zuschuss für die energetische Ertüchtigung in Höhe von 700,3 TEUR. Diese Mittel sind ebenfalls im Sonderposten für „Rückzuführende Zuschüsse“ bilanziert. In den folgenden Jahren erfolgt die Kürzung des Betriebsführungszuschusses um den Betrag der geplanten Einsparungen.

Der Personalbestand der Gesellschaft orientierte sich an der Planvorgabe, die eingehalten wurde. Die zahlungswirksamen Aufwendungen für Löhne und Gehälter gingen gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies wurde insbesondere aufgrund von Einsparungen durch langzeiterkrankte Mitarbeiter erreicht. Dieser Fakt ist jedoch insofern kritisch zu betrachten, dass eine zufallsbedingte Situation gegeben war.

Die Aufwendungen für Material und der sonstige betriebliche Aufwand wurden mit 10,4 % mehr in Anspruch genommen. Dies betrifft im Wesentlichen die Positionen Wasser und Abwasser, Gas und Heizöl, Futtermittel sowie Wartung und Erhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Dienstleistungen.

Grundsätzlich zeigt sich deutlich, dass die Planungsansätze der Gesellschaft nicht auskömmlich waren. So sind, bedingt durch die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft, beispielsweise witterungsbedingte Mindereinnahmen nicht gedeckt und führten dadurch zwangsläufig zu einem Rückgang der Liquidität der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2012 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 280.000 € aus. Das Ergebnis ist damit um 291.000 € besser als geplant, was darauf zurückzuführen ist, dass mit Rückzahlung der Kreditverbindlichkeiten die Zinsaufwendungen entfallen sind. In diesem Zusammen-

hang angefallene Vorfälligkeitsentschädigungen und Verzugszinsen wurden von der Gesellschafterin übernommen und haben sich somit nicht ergebnismindernd ausgewirkt.

Die Erhöhung der Liquidität zum Bilanzstichtag ist darauf zurückzuführen, dass von den im Geschäftsjahr zugeflossenen Zuschüssen für Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung in Höhe von 700,3 T€ bis zum 31. Dezember 2012 Zuschüsse in Höhe von 665,7 T€ noch nicht verbraucht wurden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird im Wesentlichen im Folgejahr erfolgen. Ohne die für diese Maßnahmen zu verwendenden Mittel würden die liquiden Mittel zum 31.12.2012 nicht 898,1 T€, sondern 232,5 T€ betragen. Bereinigt um diesen Effekt haben sich die liquiden Mittel gegenüber dem 31.12.2011 um 182,7 T€ reduziert. Die Liquiditätsreserve ist damit nicht ausreichend für eine Gesellschaft unserer Größe.

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft wurde 2012 im Wesentlichen durch Aktivitäten bei der Erstellung der Känguru-Emu-Anlage, einem Geschenk des Fördervereines, geprägt. Insgesamt wurden durch den Förderverein bis zum 31.12.2012 Mittel in Höhe von 130.787,29 € bereitgestellt.

Die übrigen Investitionsaktivitäten beziehen sich im Wesentlichen auf den Ersatz verschlissener Investitionsmittel.

Risikobericht

Die weitere Tätigkeit der Gesellschaft und deren Existenz sind abhängig von den Zuschüssen der Gesellschafterin.

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, strebt die Geschäftsführung an, dass die einzelnen Teilgebiete, die ein erfolgreiches Zoogeschehen ausmachen, weiter gleichmäßig entwickelt werden müssen. Das heißt, dass der Zoo seine Aufgaben als Erholungs- und Bildungsstätte, als Ort wissenschaftlicher Tätigkeit und als eine dem Artenschutz verpflichtete Einrichtung weiterhin erfüllen muss.

Der Zoo ist aufgrund der Entschuldung durch die Gesellschafterin nicht nur von der Darlehenslast befreit, auch besteht nunmehr kein Zinsänderungsrisiko bei künftigen Darlehensverlängerungen.

Der Zoo ist derzeit nicht in Gerichts- und Schiedsverfahren involviert.

Ausfallrisiken im Sinne einer Betriebsgefährdung bestehen nur durch höhere Gewalt oder bei behördlicher Schließung infolge einer auftretenden Seuche.

Mit den geplanten Maßnahmen der energetischen Ertüchtigung ist beabsichtigt, den Aufwand der Gesellschaft speziell für Gas und Heizöl jährlich um zunächst 30.000 € und ab 2014 um 48.000 € zu senken. Nach dem Abschluss dieser Vereinbarung führten jedoch Veränderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz dazu, dass die Gesellschaft im Jahr 2013 im Elektroenergiebereich, ohne höheren Verbrauch, 28.800 € für die Kosten des EEG bezahlen muss. Das stellt die Gesellschaft vor eine besonders große Herausforderung.

Im Betriebsablauf ist ein Risiko-Management-System integriert. So können Veränderungen in den Bereichen Besucherzahlen, Personal, Tiergesundheit usw. rechtzeitig erkannt und korrigiert werden.


Durch den Geschäftsführer werden die Mitarbeiter regelmäßig über die aktuelle Situation informiert. Auf diesen Informationsveranstaltungen erfolgt eine Rückkopplung zum Geschäftsführer. Die monatliche Planbetrachtung und die quartalsweise Unterrichtung der BMA Halle führen ebenfalls zu einer regelmäßigen Risikoabschätzung und zur Einleitung von Gegenmaßnahmen. Der Gesellschafterin, dem Aufsichtsrat, dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und der Saalesparkasse soll an dieser Stelle ausdrücklich für die erwiesene Hilfestellung im Berichtszeitraum gedankt werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht bekannt.

Für das Jahr 2013 wird mit einer deutlichen Stabilisierung des Besucherergebnisses gerechnet. Neben einem Ausbau der Marketingaktivitäten soll das auch durch die Fertigstellung des Umbaus der verschlissenen Mähnenwolfanlage zur modernen Känguru-Emu-Anlage gelingen.

Die Gesellschaft plant bis 2016 mit jährlich 300.000 Besuchern. Die erwarteten Ergebnisse aus der geschäftlichen Tätigkeit des Zoos werden sich voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2012 bewegen.

Halle, 22.02.2013



Dipl.-Biol. Andreas Jacob
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Zoologischer Garten Halle GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

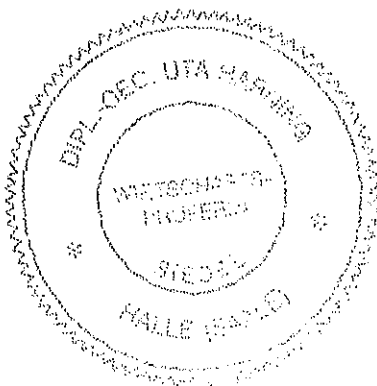
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Risikobericht" ausgeführt, dass die weitere Tätigkeit der Gesellschaft und deren Existenz von den Zahlungen der jährlichen Zuschüsse der Gesellschafterin abhängig sind.

Halle (Saale), 01.03.2013



A handwritten signature in black ink, consisting of a long horizontal stroke with a loop at the end and a smaller loop above it.

Uta Harning
Wirtschaftsprüferin

DIPL.-OEC. UTA HARNING

WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Erläuterungsteil

Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleich lautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden diese zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden in einer EDV-gestützten Anlagenbuchhaltung mit dem Programm Lexware financial office pro ordnungsgemäß nachgewiesen.

Da im Anlagenspiegel die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ausgehend von den ursprünglichen Anschaffungskosten sowie die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen dargestellt sind, wird bei der Erläuterung der Abschlusspositionen die Darstellung auf die Entwicklung der Buchwerte beschränkt.

Die Bewertung des Anlagevermögens ist im Anhang dargestellt.

Abschreibungen werden grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen höchsten Abschreibungssätzen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihrer Anschaffung in den Sammelposten gebucht und über 5 Jahre abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene EDV-Software		<u>Euro</u>	<u>1.363,27</u>
	(31.12.2011:	Euro	8.311,32)

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	<u>Euro</u>	25.407.766,05
(31.12.2011:	Euro	26.973.198,17)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	Euro	Euro
Tieranlagen	17.042.781,72	18.191.242,58
Bauliche Anlagen	2.796.451,30	3.034.126,93
Wohnbauten	4.073.987,31	4.248.219,29
Bauten auf eigenen Grundstücken	1.317.896,40	1.322.774,10
Grundstücke	165.863,93	165.863,93
Grundstücksgleiche Rechte	<u>10.785,39</u>	<u>10.971,34</u>
	<u>25.407.766,05</u>	<u>26.973.198,17</u>

2. technische Anlagen und Maschinen

	<u>Euro</u>	136.510,68
(31.12.2011:	Euro	138.702,96)

Anlage 6, Seite 3

3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>Euro</u>	<u>605.734,44</u>
	(31.12.2011:	Euro	560.715,90)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.130,67	238.714,77
Sonstige Transportmittel	189.255,18	128.862,56
Lkw	64.874,59	79.589,81
Tiere	63.865,35	71.839,96
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	31.015,11	28.554,04
Ladeneinrichtung	<u>11.593,54</u>	<u>13.154,76</u>
	<u>605.734,44</u>	<u>560.715,90</u>

4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>Euro</u>	<u>982.871,72</u>
	(31.12.2011:	Euro	853.284,26)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Reilvilla	847.716,02	847.716,02
Emu-Känguru-Außenanlage	129.110,10	5.568,24
AIB Bienenstand	3.045,60	0,00
Piktogramme	<u>3.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>982.871,72</u>	<u>853.284,26</u>

Summe Sachanlagen	<u>Euro</u>	<u>27.132.882,89</u>
(31.12.2011:	Euro	28.525.901,29)

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Wert, der den Vorräten am Bilanzstichtag beizulegen war.

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>Euro</u>	<u>73.077,72</u>
(31.12.2011:	Euro	93.855,78)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Futter- und Betriebsmittel	49.746,85	69.427,01
Zoo-Laden	<u>23.330,87</u>	<u>24.428,77</u>
	<u>73.077,72</u>	<u>93.855,78</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>Euro</u>	<u>1.449,21</u>
	(31.12.2011:	Euro	4.424,71)
2.	sonstige Vermögensgegenstände	<u>Euro</u>	<u>2.390,05</u>
	(31.12.2011:	Euro	24.846,15)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Übrige Forderungen	1.998,65	21.926,83
Steuererstattung anrechenbare Kapitalertragsteuer	<u>391,40</u>	<u>2.919,32</u>
	<u>2.390,05</u>	<u>24.846,15</u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und

Schecks		<u>Euro</u>	<u>898.131,78</u>
	(31.12.2011:	Euro	415.154,44)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
EC-Cash 0265172313 (TG - Zuschuss)	751.338,00	351.088,79
Sparkasse 0387080937 Zuschuss	98.035,01	37.680,36
Geldtransit Besuchereinnahmen	36.796,80	0,00
Wechselkasse	5.920,00	4.970,00
Sparkasse 0386801058 Spenden	4.565,44	1.772,47
Kasse	617,44	1.821,71
Sparkasse 0383081186 komplexes Bauvorhaben	536,88	536,88
Sparkasse 0385081081 (Rücklage)	322,03	322,03
Bürokasse Geschäftsführer	0,18	500,00
Geldtransit Besuchereinnahmen	<u>0,00</u>	<u>16.462,20</u>
	<u>898.131,78</u>	<u>415.154,44</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>Euro</u>	<u>10.384,35</u>
	(31.12.2011:	Euro	7.006,86)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Versicherungszahlungen sowie Zahlungen für Wartungsverträge.

Summe Aktiva		<u>Euro</u>	<u>28.119.679,27</u>
	(31.12.2011:	Euro	29.079.500,55)

A. Eigenkapital

I.	Gezeichnetes Kapital	<u>Euro</u>	<u>26.000,00</u>
	(31.12.2011:	Euro	26.000,00)

Ausgewiesen ist das Stammkapital der Zoologischer Garten Halle GmbH zum Nennbetrag gemäß § 42 Absatz 1 GmbHG.

II.	Kapitalrücklage	<u>Euro</u>	<u>8.884.818,33</u>
	(31.12.2011:	Euro	10.362.868,31)

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 1.478.049,98 Euro zur Abdeckung des Jahresverlustes 2011 vorgenommen.

III.	Verlustvortrag	<u>Euro</u>	<u>-4.357.538,62</u>
	(31.12.2011:	Euro	-4.357.538,62)

IV.	Jahresfehlbetrag	<u>Euro</u>	<u>-270.104,59</u>
	(31.12.2011:	Euro	-1.478.049,98)

B.	Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse	<u>Euro</u>	<u>10.792.414,04</u>
	(31.12.2011:	Euro	0,00)

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Zuschuss für Ablösung der Verbindlichkeiten	10.092.127,04	0,00
Zuschuss energetische Ertüchtigung	<u>700.287,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>10.792.414,04</u>	<u>0,00</u>

Die Auflösung des Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse erfolgt entsprechend der jährlich anteiligen Zuschusskürzung.

C.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>Euro</u>	<u>12.369.692,66</u>
	(31.12.2011:	Euro	13.091.900,44)

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der hieraus finanzierten Vermögensgegenstände.

D. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	<u>Euro</u>	<u>427.610,47</u>
(31.12.2011:	Euro	421.950,37)

Der Rückstellung liegen Versicherungsmathematische Gutachten zweier Versicherungsgesellschaften zu Grunde. Als Berechnungsgrundlagen im Jahr 2012 wurden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck verwendet (5,04% Zinssatz). Die Aktiwerte der Rückdeckungsversicherungen wurden im Berichtsjahr mit den Pensionsrückstellungen saldiert.

2. sonstige Rückstellungen

	<u>Euro</u>	<u>63.523,00</u>
(31.12.2011:	Euro	63.780,00)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	Stand zum 01.01.2012 Euro	Auflösung 2012 Euro	Verbrauch 2012 Euro	Zuführung 2012 Euro	Stand zum 31.12.2012 Euro
Jahresabschluss	25.050,00	0,00	25.050,00	17.700,00	17.700,00
Jubiläumsverpflichtung	11.820,00	0,00	0,00	2.373,00	14.193,00
Kundengutscheine	8.710,00	0,00	8.710,00	12.430,00	12.430,00
Aufbewahrungskosten	7.200,00	0,00	0,00	0,00	7.200,00
ausstehende Rechnungen	11.000,00	0,00	8.000,00	9.000,00	12.000,00
Summe	<u>63.780,00</u>	<u>0,00</u>	<u>41.760,00</u>	<u>41.503,00</u>	<u>63.523,00</u>

Rückstellung Jahresabschluss

Die Rückstellung Jahresabschluss betrifft Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Steuererklärungen zum 31. Dezember 2012.

Rückstellung Jubiläumsverpflichtung

Im Unternehmen gibt es Jubiläumsvereinbarungen. Auf Grund dieser wird den Mitarbeitern bei bestimmten Dienstjubiläen eine Sonderzuwendung gewährt.

Rückstellung für Kundengutscheine

Die Rückstellung für Kundengutscheine betrifft im Zooladen ausgegebene, noch nicht eingelöste Kundengutscheine.

Rückstellung für Aufbewahrungskosten

Für die zu erwartenden Aufwendungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, weil dafür eine öffentlich rechtliche Aufbewahrungsfrist besteht. In den Rückstellungen sind die zu erwartenden Kostensteigerungen berücksichtigt.

E. Verbindlichkeiten

1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
	(31.12.2011:	Euro	10.763.695,53)

Die Darlehen der Konten 889146199 und 882146065 wurden am 11. April 2012 mit dem Darlehensvaluta vom 30. März 2012 in Höhe von TEuro 10.681 zurückgezahlt. Hierauf war eine Vorfälligkeitsentschädigung von TEuro 576 zu entrichten. Für den Zeitraum vom 01. April bis zum 11. April 2012 sind Tageszinsen in Höhe von TEuro 14 angefallen.

2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>Euro</u>	<u>109.834,24</u>
	(31.12.2011:	Euro	103.414,99)

Der Bilanzausweis betrifft die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in der Saldenliste der Personenkonten nachgewiesen sind. Die Prüfung der Kreditorenabgrenzung erfolgte anhand der Eingangsrechnungen und der Kreditorenbuchhaltung der Monate Dezember 2012 sowie Januar 2013. Zum Zeitpunkt meiner Prüfung waren fällige Verbindlichkeiten weitgehend bezahlt oder verrechnet.

3.	sonstige Verbindlichkeiten	<u>Euro</u>	<u>31.618,16</u>
	(31.12.2011:	Euro	50.645,59)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
nicht verbrauchter Investitionszuschuss	14.751,43	26.454,16
Umsatzsteuer	1.557,26	5.982,62
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	101,62	20,19
Verb. aus Lohn- und Kirchensteuer	0,51	0,00
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.207,34</u>	<u>18.188,62</u>
	<u>31.618,16</u>	<u>50.645,59</u>

F.	Rechnungsabgrenzungsposten		<u>Euro</u>	<u>41.811,58</u>
		(31.12.2011:	Euro	30.833,92)

Abgegrenzt werden vor allem die bereits zum Bilanzstichtag vereinnahmten Erlöse aus dem Verkauf von Jahreskarten für das Jahr 2013.

	Summe Passiva		<u>Euro</u>	<u>28.119.679,27</u>
		(31.12.2011:	Euro	29.079.500,55)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2012 - 31. Dezember 2012 weist einen Jahresfehlbetrag von Euro 270.104,59 (2011: Euro 1.478.049,98) aus.

Gemäß § 265 Abs. 2 HGB werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu jedem Posten der entsprechende Vorjahreswert gegenübergestellt.

1.	Umsatzerlöse	<u>Euro</u>	<u>1.303.526,97</u>
		(31.12.2011: Euro	1.481.021,07)

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Tageseinzelkarten	946.838,00	1.093.891,00
Zoo-Laden	152.795,60	153.193,63
Jahreskarten	99.758,84	106.794,08
Parkhaus	58.701,79	66.016,89
Zooführung	24.243,50	20.161,50
Hallepass	11.508,00	29.864,00
Tierverkäufe	3.205,00	3.620,00
Kinderspielgeräte	2.877,00	3.461,80
Futterautomaten	2.367,20	2.588,69
Fernrohre	<u>1.232,04</u>	<u>1.429,48</u>
	<u>1.303.526,97</u>	<u>1.481.021,07</u>

2.	Gesamtleistung	<u>Euro</u>	<u>1.303.526,97</u>
		(31.12.2011: Euro	1.481.021,07)

3. sonstige betriebliche Erträge

a) ordentliche betriebliche Erträge

aa) sonstige ordentliche Erträge	<u>Euro</u>	<u>541.843,11</u>
	(31.12.2011: Euro	541.176,52)

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Erträge aus Sponsoringverträgen	299.756,47	294.117,65
Erlöse Personalkosten Tierheim	103.449,29	100.092,04
Erlöse aus Mieten und Pachten	91.718,80	86.751,02
Sonstige betriebliche Erlöse	22.680,79	39.765,47
Sachbezüge	11.395,10	10.327,45
Einn. Eingliederungszuschüsse	4.193,52	0,00
Erlöse Aussichtsturm	3.156,03	3.156,03
Erlöse aus Automaten/Kantine	3.152,69	3.784,19
Telefoneinnahmen	1.337,00	1.553,95
Erlöse Gästezimmer	613,42	848,72
Einn. ant. Kfz.-kosten	<u>390,00</u>	<u>780,00</u>
	<u><u>541.843,11</u></u>	<u><u>541.176,52</u></u>

b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens

	<u>Euro</u>	<u>4.399,00</u>
	(31.12.2011: Euro	1.156,03)

c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

	<u>Euro</u>	<u>1.088.297,80</u>
	(31.12.2011: Euro	1.048.868,54)

d)	sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>Euro</u>	<u>4.082.676,90</u>
		(31.12.2011: Euro	3.491.407,82)

Die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Erträge aus Zuschüssen	4.079.821,15	3.490.000,00
sonstige Spenden	<u>2.855,75</u>	<u>1.407,82</u>
	<u>4.082.676,90</u>	<u>3.491.407,82</u>

Die Erträge aus Zuschüssen betreffen den Betriebskostenzuschuss der Stadt Halle. Auf der Gesellschafterversammlung vom 03. November 2011 wurde dieser auf TEuro 3.490 festgelegt. Die Zuschusszahlung wurde anteilig aufgrund des 1. Nachtrages zum Betriebsführungsvertrag (s. Anlage 6) um TEuro 589 auf TEuro 2.901 gekürzt. Der Sonderposten wurde anteilig aufgelöst. Zudem hat die Gesellschaft in Höhe von TEuro 590 Zuschüsse für die Vorfälligkeitsentschädigung und die weiteren Zinsaufwendungen erhalten.

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

<u>Euro</u>	822.719,66
(31.12.2011: Euro	766.630,08)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Wasser/Abwasser	251.323,41	235.714,36
Futtermittel	235.148,95	235.247,12
Gas und Heizöl	233.767,12	208.469,83
Zoo-Laden	39.801,11	45.733,10
Bestandsveränderung Vorräte	20.778,06	5.176,89
Verbrauchsmaterial	19.641,80	16.657,65
Reinigungs- und Desinfektionsmittel	15.627,41	14.605,86
Dienst- und Schutzkleidung	5.520,84	5.729,11
Tierkauf	4.331,70	1.689,42
Gewährte Skonti	<u>-3.220,74</u>	<u>-2.393,26</u>
	<u>822.719,66</u>	<u>766.630,08</u>

Anlage 6, Seite 16

b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>Euro</u>	<u>294.158,45</u>
		(31.12.2011: Euro	293.801,27)
		31.12.2012	31.12.2011
		<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
	Strom	184.280,60	183.797,49
	Tiergesundheit	61.983,14	54.821,54
	Zeitarbeit	<u>47.894,71</u>	<u>55.182,24</u>
		<u>294.158,45</u>	<u>293.801,27</u>

5. Personalaufwand

a)	Löhne und Gehälter	<u>Euro</u>	<u>2.314.937,67</u>
		(31.12.2011: Euro	2.345.540,68)

Die Löhne und Gehälter setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Löhne und Gehälter	2.231.033,94	2.264.404,93
Auszubildendenvergütung	63.129,49	66.195,72
Zuschüsse der Agenturen für Arbeit (Haben)	-2.753,67	0,00
Aushilfs- und Saisonlöhne	<u>23.527,91</u>	<u>14.940,03</u>
	<u>2.314.937,67</u>	<u>2.345.540,68</u>

b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>Euro</u>	<u>506.993,35</u>
		(31.12.2011: Euro	531.084,72)

- davon für Altersversorgung Euro 79.131,94 (Euro 90.701,62)

Der Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Gesetzliche soziale Aufwendungen	418.172,99	426.391,34
Lebensversicherungsbeiträge	69.659,94	83.885,62
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	9.688,42	13.991,76
Zuführung Pensionsrückstellung	<u>9.472,00</u>	<u>6.816,00</u>
	<u>506.993,35</u>	<u>531.084,72</u>

6. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Euro 1.767.362,65
(31.12.2011: Euro 1.801.093,56)

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Sachanlagen	1.743.534,26	1.779.540,84
Abschr. - aktivierte, geringwertige WG	16.671,11	12.487,40
immaterielle Vermögensgegenstände	<u>7.157,28</u>	<u>9.065,32</u>
	<u><u>1.767.362,65</u></u>	<u><u>1.801.093,56</u></u>

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

a) ordentliche betriebliche Aufwendungen

aa) Raumkosten

Euro 7.686,96
(31.12.2011: Euro 7.686,96)

Der Posten Raumkosten betrifft Mietaufwendungen für den Ökohof Seeben.

ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben

Euro 36.811,73
(31.12.2011: Euro 40.914,99)

Der Posten Versicherungen, Beiträge und Abgaben setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Versicherungen	20.476,26	22.725,25
Gebühren und Beiträge	<u>16.335,47</u>	<u>18.189,74</u>
	<u><u>36.811,73</u></u>	<u><u>40.914,99</u></u>

ac)	Reparaturen und Instandhaltungen	<u>Euro</u>	<u>42.959,62</u>
		(31.12.2011: Euro	39.502,01)

Der Posten Reparaturen und Instandhaltungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Reparatur und Instandhaltung BGA	36.277,46	33.403,76
Reparatur und Instandhaltung Tiefgarage	6.505,39	5.941,66
Reparatur und Ersatz Kleinstmobilar	<u>176,77</u>	<u>156,59</u>
	<u><u>42.959,62</u></u>	<u><u>39.502,01</u></u>

ad)	Fahrzeugkosten	<u>Euro</u>	<u>60.310,36</u>
		(31.12.2011: Euro	61.835,56)

Der Posten Fahrzeugkosten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kfz - Reparaturen	27.670,68	18.777,88
Dieselmotorkraftstoff	21.404,77	20.547,11
Kfz - Versicherungen	9.181,13	7.283,90
Fremdfahrzeugkosten	1.144,00	0,00
Leasing Kfz	788,78	15.106,67
Autogas	<u>121,00</u>	<u>120,00</u>
	<u><u>60.310,36</u></u>	<u><u>61.835,56</u></u>

ae)	Werbe- und Reisekosten	<u>Euro</u>	<u>150.683,26</u>
		(31.12.2011: Euro	158.201,18)

Der Posten Werbe- und Reisekosten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Werbung und Marketing	106.651,22	103.829,29
Veranstaltungen	36.787,64	48.144,80
Reisekosten Arbeitnehmer	<u>7.244,40</u>	<u>6.227,09</u>
	<u><u>150.683,26</u></u>	<u><u>158.201,18</u></u>

Anlage 6, Seite 19

Werbung und Marketing

Werbung und Marketing	96.007,71	90.533,84
Umweltpädagogik (Sachaufwand)	<u>10.643,51</u>	<u>13.295,45</u>
	<u>106.651,22</u>	<u>103.829,29</u>

af)	Kosten der Warenabgabe	<u>Euro</u>	<u>53.821,61</u>
		(31.12.2011: Euro	60.782,83)

Der Posten Kosten der Warenabgabe setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Betreibung Besuchertoiletten	20.517,86	22.762,38
Entsorgung	18.706,30	21.302,33
Transportkosten	12.561,64	13.856,36
Bewachung/Geldtransport	1.768,16	1.747,30
Dienstleistungen	<u>267,65</u>	<u>1.114,46</u>
	<u>53.821,61</u>	<u>60.782,83</u>

ag)	verschiedene betriebliche Kosten	<u>Euro</u>	<u>526.247,38</u>
		(31.12.2011: Euro	519.653,48)

Der Posten verschiedene betriebliche Kosten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Unterhaltung Grundstücke u. baul.Anlagen	252.423,35	266.489,68
Wartungsverträge	40.396,49	37.011,51
Erbbauzins	38.187,56	38.187,56
Energetische Sanierung	34.629,96	0,00
Buchführung	34.450,70	32.437,10
Wartungsverträge Tiefgarage	22.594,90	20.963,93
Abschluß- und Prüfungskosten	17.777,26	16.534,26
Unterhaltung Wege, Grünanlagen, Infrastruktur	12.078,43	18.457,78
Gestaltung der Tieranlagen	9.589,39	13.205,10
Telefon	9.586,50	9.559,79
Unterhaltung Betriebswohnungen	7.217,96	2.225,51
Bürobedarf	5.351,36	3.710,62
Zeitschriften, Bücher	5.153,96	4.855,41
Arbeitssicherheitsdienst	4.600,00	4.600,00
Betriebsarzt	4.344,33	5.759,08
Übertrag	498.382,15	473.997,33

DIPL.-OEC. UTA HARNING

WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Anlage 6, Seite 20

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Übertrag	498.382,15	473.997,33
Rechts- und Beratungskosten	3.994,47	24.371,74
Werkzeuge u. Kleingeräte ab 50,00 €	3.589,51	1.622,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.915,45	2.525,71
Kosten des Geldverkehrs	2.689,06	2.536,01
Repräsentationskosten	2.585,28	2.556,90
Werkzeuge und Kleingeräte	2.455,97	1.822,11
Bewirtungskosten	2.442,08	2.744,52
Reinigung Wäsche/Dienstkleidung	2.143,47	2.247,13
Fernseh- u. Rundfunkgebühren	1.994,16	2.091,92
Porto	1.505,30	1.254,25
Beirat	1.136,62	1.733,62
Kleinstmaterialien Zooladen (19 %)	239,99	142,31
Unterhaltung gewerbl.genutzter Räume	115,76	0,00
Bürobedarf Zooladen	<u>58,11</u>	<u>6,98</u>
	<u>526.247,38</u>	<u>519.653,48</u>
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>Euro</u>	<u>4.342,86</u>
	(31.12.2011: Euro	0,00)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>Euro</u>	<u>12.533,48</u>
	(31.12.2011: Euro	53.707,82)
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		
Euro 3.811,90 (Euro 46.935,41)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>Euro</u>	<u>703.893,68</u>
	(31.12.2011: Euro	464.909,80)
	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Zinsaufwendungen Zwischenfinanzierung		
Komplexes Bauvorhaben	127.943,16	464.909,80
Zinsaufwendungen Kreditablösung	<u>575.950,52</u>	<u>0,00</u>
	<u>703.893,68</u>	<u>464.909,80</u>

DIPL.-OEC. UTA HARNING

WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Anlage 6, Seite 21

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>Euro</u>	<u>-259.651,98</u>
	(31.12.2011: Euro	-474.299,32)
11. außerordentliche Erträge	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
	(31.12.2011: Euro	997.465,50)
12. außerordentliche Aufwendungen	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
	(31.12.2011: Euro	1.990.552,55)
13. außerordentliches Ergebnis	<u>Euro</u>	<u>0,00</u>
	(31.12.2011: Euro	-993.087,05)
14. sonstige Steuern	<u>Euro</u>	<u>10.452,61</u>
	(31.12.2011: Euro	10.663,61)

Der Posten sonstige Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Grundsteuern	7.790,76	7.790,76
Kraftfahrzeugsteuern	<u>2.661,85</u>	<u>2.872,85</u>
	<u>10.452,61</u>	<u>10.663,61</u>

15. Jahresfehlbetrag	<u>Euro</u>	<u>270.104,59</u>
	(31.12.2011: Euro	1.478.049,98)